

Sportschützenverband Alfeld ganz vorn

Celle und Fallingbostal auf Plätze zwei und drei verwiesen / Mannschaft des SV Barfelde gewinnt Landesjugendleiterpokal

BARFELDE ■ Der Sportschützenverband (SSV) Alfeld hat zum zweiten Mal nach 2014 den Landesjugendleiterpokal des Niedersächsischen Sportschützenverbandes (NSSV) gewonnen. Der Landesjugendleiterpokal in der Disziplin Luftgewehr 3x20 (Dreistellungskampf) ist das jährliche Mannschaftsschießen der einzelnen Kreisverbände im NSSV, das auf der Schießanlage im Bundesstützpunkt Hannover-Wilkenburg ausgetragen wird.

Bei diesem Wettkampf werden mit dem Luftgewehr je 20 Schuss in den Anschlägen kniend, liegend und stehend in einer Gesamtzeit von 105 Minuten durchgeführt. Eine Mannschaft setzt sich aus drei Sportschützen, aus der Schüler- und Jugendklasse zusammen, die beim SSV Alfeld leistungsorientiert durch die Trainer Ina Dröge vom SV Gronau, sowie Corinna und Uwe Klingebiel vom SV Barfelde trainiert und zusammengestellt wurden.

Die Sieger-Mannschaft bestehend aus den Sportschüt-

zinnen Leoni Schulze (585 Ring) vom SV Gronau, Nina Klingebiel (569) und Simon Schröter (557), beide aus der Jugendabteilung des SV Barfelde, konnten beim ersten Auftreten einer Mannschaft des SSV Alfeld in dieser Disziplin nach 2014 wieder einmal überraschen und zum Schluss den Pott ins Leinebergland holen.

Ohne vorheriges gemeinsames Training gingen die jungen Sportschützen an den Start. „Das Team muss auf zwei Positionen umgestellt werden, da zwei Kaderschützinnen kurzfristig, aufgrund von Krankheit und Teilnahme an einer anderen Schießsportveranstaltung, nicht zur Verfügung standen“, so Trainer Uwe Klingebiel.

Der Wettkampf selbst begann alles andere als gut für Nina Klingebiel im Kniend-Anschlag. Sie war sichtlich nervös, kam nicht gut in den Wettkampf und konnte lediglich 180 Ring erzielen. Anders bei Leoni Schulze, die mit 198 Ring im Kniend-Anschlag hervorragend begann und keinerlei Nerven

zeigte. Das favorisierte Team des KSV Celle, bestehend aus drei Kaderschützen des NSSV, lag zu diesem Zeitpunkt bereits mit zwölf Ringen Vorsprung in Führung, die schwer aufzuholen waren.

Im Liegend-Anschlag kam dann bei Nina Klingebiel die alte Stärke zurück und in einem schnellen Durchgang erzielte sie 196 Ring. Auch Simon Schröter machte seine Sache sehr gut und konnte mit 189 Ring sehr gut mithalten und das Gesamtergebnis stabilisieren. Grandios war an diesem Tag Leoni Schulze. Auch in diesem Anschlag konnte sie wieder hervorragende 198 Ring erzielen und die Mannschaft konnte insgesamt vier Ring aufholen. Nun kam es zu einem spannenden Finale im Stehend-Anschlag. Dort konnte Simon Schröter 183 Ring erzielen, seine direkte Gegnerin aber einen Ring mehr, so dass der Vorsprung von Celle wieder auf neun Ring anwuchs.

Nun musste Nina Klingebiel in ihrer Disziplin zei-



So sehen Sieger aus (v.l.): Die Schützen Nina Klingebiel, Leoni Schulze und Simon Schröter auf dem Podest.

gen, dass sie besser mit dem Druck stand halten konnte. Mit erzielten 193

Ring nahm sie ihrer Gegnerin, die im direkten Duell neben ihr stand, zehn Ring ab, sodass erstmals der KSV Alfeld mit einem Ring in Führung ging. Nun schauten alle auf Leoni Schulze, die ihren Wettkampf noch beenden musste und von dem Zwischenergebnis nichts wusste.

Sie blieb locker und konnte mit hervorragenden 189 Ring und einem Gesamtergebnis von 585 Ring eine persönliche Bestleistung erzielen. Den Vorsprung hatte sie mit ihrem Ergebnis um weitere drei Ring erhöht, da ihre Gegnerin lediglich 186 Ring erreichte.

Der KSV Alfeld konnte für alle überraschend mit 1711 Ring diesen Wettkampf für sich entscheiden und das Team des KSV Celle (1707) und den KSV Fallingbostal (1676) bezwingen. Zum Abschluss wurde der siegreichen Mannschaft aus der Hand von Landesjugendleiter Gerhard Stahl der große Pokal, eine Urkunde und den Sportschützen ihre Goldmedaille überreicht.